



Bei Genuss im Park öffnet sich das Tor zum Vinzentiusgarten – wie im Foto von Wolff & Tritschler aus 1935. FOTOS: ARCHIV DR. PAUL WOLFF & TRITSCHLER

Die Leica-Pioniere

AUTO-MOBIL: Marx Galleries zeigt Werke von Wolff & Tritschler

OFFENBURG. Alleine waren sie klasse, gemeinsam waren sie stark: Der Offenburger Alfred Tritschler und der Elsässer Paul Wolff waren Pioniere der Kleinbildfotografie, begnadete Leica-Fotografen und Wegbereiter der modernen Fotografie. Der eine machte bestechende Bildreportagen von der Überführung des Luftschiffs Hindenburg über den Atlantik, zu zweit dokumentierten sie die Olympischen Spiele 1936 in Berlin. Zusammen führten sie auch die 1927 gegründete Fotoagentur „Dr. Paul Wolff & Tritschler“, die in den 1930-er und -40er-Jahren zu den bedeutendsten in Deutschland gehörte. Auch für die damals erwachende Autoindustrie haben die beiden Fotografen gearbeitet – unter anderem in Offenburg und der Region.

Eigens für das Wochenende von „Genuss im Park“ und als zusätzliche Attraktion am Rundweg vom Zwingerpark über den Vinzentiusgarten bis zum Bürgerhof gibt Ulrich Marx in seiner Galerie „Marx Galleries“ (Kittelgasse 22) einigen Aufnahmen der Leica-Pioniere den passenden Rahmen. Unter dem Titel „Auto-Mobil“ werden Fotos aus dem Archiv der beiden gezeigt, das sich heute in Familienbesitz befindet. „Das Tolle an Wolff & Tritschler ist, dass sie anhand der Schwarz-Weiß-Kontraste auch die inhaltli-



Alfred Tritschler



Paul Wolff

chen Kontraste transportieren“, sagt Galerist Marx, der selbst als Pressefotograf in der Ortenau bekannt ist.

Das Spiel mit Licht und Schatten spielt eine große Rolle – etwa beim Blick durch das schmiedeeiserne Tor auf einen vor dem Vinzentiushaus geparkten Opel Olympia, Baujahr 1935. Kontraste gibt es im doppelten Sinn, wie bei einem Foto, das aus dem Fenster des Hotels Sonne entstand. Unterhalb des Wirtshaus-Schildes stehen zwei Opel auf der Hauptstraße, dahinter schieben Bauersfrauen ihre Scheesen vom Markt nach Hause: „Das Alte überholt das Neue“, sagt Marx, der bei einem Besuch in seiner Galerie viel zu erzählen weiß – über den 1905 als Sohn eines Offenburger Feinkosthändlers geborenen Alfred Tritschler ebenso wie über Paul Wolff, der ein Standardwerk der Leica-Fotografie verfasst hat. Kunstwerke aus dem Portfolio von Marx-Galleries, das von Martin Sander über Dieter Schäfer bis zu Peter Thomann reicht, runden die Ausstellung ab. Verfehlen kann man die Ausstellung nicht: Vor der Galerie in der Kittelgasse 22 steht passend ein seltener Chevrolet, Baujahr 1936. *Helmut Seller*

Auto-Mobil: Die Ausstellung ist parallel zu „Genuss im Park“ geöffnet (siehe links). Infos unter www.marx-galleries.de